



Medien Information

Nr. 71/22
16. September 2022
la/Wä/

Mona Neubaur: Bergisches Städtedreieck ist Vorreiter bei nachhaltiger Transformation der Wirtschaft

Ministerin sprach beim 6. Bergischen Innovations- und Bildungskongress vor 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

140 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen gestern (Donnerstag, 15.09.) in der Maschinenhalle Solingen zum Bergischen Innovations- und Bildungskongress zusammen. In dem mittlerweile zum sechsten Mal durchgeführten Veranstaltungsformat tauschten sich die bergischen Unternehmerinnen und Unternehmer in diesem Jahr zu den Zukunftsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit aus.

Den Impulsvortrag hielt Mona Neubaur, Wirtschafts- und Energieministerin des Landes Nordrhein-Westfalen. „Die Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaneutralität ist das herausforderndste Projekt unserer Zeit“, so die Ministerin und betonte weiter: „Wir unterstützen insbesondere die kleinen und mittelständischen Unternehmen, sich souveräner, stärker und noch wettbewerbsfähiger aufzustellen und für diesen Prozess die Digitalisierung als Schlüssel zu nutzen. Projekte wie das Circular Valley als Zentrum für Kreislaufwirtschaft dienen als Vorbild für Deutschland, Europa und die Welt. Mit diesem Innovationsgeist und Ideenreichtum nimmt das Bergische Städtedreieck eine Vorreiterrolle für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaft ein.“



In der anschließenden Diskussionsrunde machte IHK-Präsident Henner Pasch deutlich, wie schwierig es für die bergischen Unternehmen sei, die akute Existenzbedrohung durch die explodierenden Energiekosten abzuwenden und mittelfristig auch noch die Transformation zu nachhaltigerem Wirtschaften zu schaffen: „Das ist so einfach wie Spagat über einem lodernen Lagerfeuer“, so Pasch wörtlich. Als erfolgreicher IT-Unternehmer hob Pasch natürlich die sich durch Digitalisierung bietenden Chancen besonders hervor.

Ebenfalls auf dem Podium vertreten war die neue Rektorin der Bergischen Universität, Prof. Dr. Birgitta Wolff. Sie griff das optimistische Statement der Ministerin auf und betonte, dass die Hochschule auch weiterhin ihren Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Region leisten werde. Indem diese für die Ausbildung des dringend benötigten akademischen Nachwuchses Sorge und die heimische Wirtschaft dabei unterstütze, die Fachkräfte in der Bergischen Region zu halten, trage die Universität entscheidend mit dazu bei, das visionäre Ziel des Kongresses – „Zukunft sichern“ – für die heimische Unternehmerschaft umzusetzen.

Der Bergische Innovations- und Bildungskongress wird von der Bergischen Universität, der Bergischen IHK und der Neuen Effizienz gemeinsam mit der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der Stadt Remscheid sowie den Technologiezentren in Wuppertal und Solingen veranstaltet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Wängler

T. 0202 2490-110, F. 0202 2490-119

t.waengler@bergische.ihk.de

Anlage: Foto (Bildquelle: Anna Schwartz)